

# Weinbau auf der Burg

**Vor zwei Jahren haben Franz und Alexander Laßnig die ersten Rebstöcke unter der Burg Glanegg gepflanzt. Im Vorjahr wurde erweitert. Die Jungfernlese ist für 2012 geplant.**



## Feldkirchner Winzer



**Gerhard Köck**  
Pollenitzen,  
Tel. 0664/820 48 87  
Roesler, Blauer Zweigelt, Chardonnay  
1,1 ha Anbaufläche



**Gerald Neumaier**  
Radweg  
Tel. 0676/500 89 03  
Chardonnay, Zweigelt (holzgelagert)  
1 ha Anbaufläche



**Franz Prochazka**  
Stocklitz  
Tel. 0664/301 65 08  
Chardonnay, Zweigelt  
0,8 ha Anbaufläche

Dass der Weinbau im Glantal eine sehr lange Tradition hat, bezeugt eine Urkunde aus dem Jahre 1176. Dort werden explizit Weinberge und Winzer in der Umgebung von Dietrichstein genannt.

Was im 12. Jahrhundert möglich war, muss doch auch jetzt umsetzbar sein, dachten sich Franz und Alexander Laßnig. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, die Weinkultur im 21. Jahrhundert wieder aufleben zu lassen.

## Harte Arbeit, noch kein Lohn

2009 pachteten Vater und Sohn den 1,5 Hektar großen Burggarten am Fuße der Burg Glanegg, nach Genehmigung von Landesregierung und Forstbehörde, von der Eigentümerfamilie Zwilink. „Um die ideale Hanglage für den Weinbau nutzbar zu machen, mussten wir zuerst den Pflanzenbewuchs, samt Wurzelstöcken, entfernen“, so die Neo-Winzer aus Schwambach. „Aufgrund der Steilheit wurden Mauerterrassen in Form von Trockenmauern angelegt. Zwar war ein Bagger für die Grobarbeiten vor Ort, dennoch konnten viele Arbeiten nur händisch verrichtet werden“, erinnern sich die Laßnigs. Rund ein Kilometer Steinterrassen wurden angelegt. Die Bewässerung erfolgt über eine Zisterne, in der das Dachwasser der Burg gesammelt wird. 200 Rebstöcke wurden noch 2009 gepflanzt, 5.500 folgten im Jahr darauf. Ein Wildschutzzaun schützt die jungen Reben vor unliebsamen Gästen. „Wir erwarten im nächsten Jahr unsere sogenannte Jungfernlese“, so Alexander Laßnig. „Zwar dürften wir auch heuer schon

einen kleinen Ertrag haben, da unsere Stöcke im Haus-Weingarten vielversprechend aussehen.“

## Mehr Weiß als Rot

Der Schwerpunkt liegt in der Weißwein-Produktion. Chardonnay (3.300 Stöcke), Sauvignon Blanc (900 Stöcke) und Weißburgunder (900 Stöcke) lassen auf eine gute Ernte hoffen. Mit 500 Zweigelt-Reben will man aber auch den Rotweinfreunden einen Weingenuss aus dem Glantal nicht vorenthalten.

## Winzern auf der Spur

Drei Winzer aus der Region Feldkirchen – Franz Prochazka, Gerhard Köck und Gerald Neumaier – sind für Weinexperten schon lange keine Un-

bekannteren mehr. Die drei haben es sich zum Ziel gesetzt qualitativ erstklassige Weine – Rot und Weiß – zu produzieren und damit den Beweis angetreten, dass Kärntner Wein keinen Vergleich scheuen muss. „Mir ist es wichtig, dass Menschen, die meinen Wein trinken einmal meinen Weinberg besuchen. Nur so können sie erahnen welche Arbeit hinter jedem einzelnen Tropfen steckt“, setzt Neumaier ganz klar Prioritäten. „Der Ertrag ist nicht so wichtig. Auf die Qualität kommt es an“, spricht er auch den anderen Winzern, die ihre Passion auch als Auftrag verstehen, aus der Seele. Belohnt wurde der arbeitsintensive Einsatz der Winzer bei der Weinprämierung in Pörttschach. Mit seinem blauen Zweigelt wurde Gerald Neumaier Landessieger.



In mühsamer Arbeit wurden die Terrassen angelegt, um Weinreben pflanzen zu können.